„Die haben´s aber drauf!“

*Die Percussionisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks zu Besuch in der Ivo-Zeiger-Schule Mömbris*

Mömbris, 15.3.2017

Man muss es eigentlich selbst erlebt haben, dieses Feuerwerk an Ideen, Rhythmus und Lebensfreude, um sich ein Bild davon machen zu können, welche Begeisterung und welches Staunen in Windeseile letzte Woche in den Kindern erweckt wurden.

Drei Schlagzeuger des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks waren zusammen mit einer Flötistin in der ersten Märzwoche unterwegs auf „Kinderkonzert-Tour“ in Bayern und machten auch Halt an der Ivo-Zeiger-Schule in Mömbris. Dort traten sie zwei Mal auf, so dass alle Erst- bis Drittklässer der Grundschule Mömbris sowie der Zweigschule Gunzenbach in den Genuss ihrer außerordentlichen musikalischen wie pädagogischen Qualitäten kommen konnten.

Und eben diese Sinnenfreude war enorm, wie die strahlenden Augen, offenen Münder und wippenden Füße, klatschenden Hände sowie sich ganz von selbst bewegenden Körper der Schüler bewiesen. In einer guten Mischung aus Zuhören und Selbstmachen-Dürfen nahmen die Berufsmusiker sie mit auf eine Reise in den Regenwald, ließen sie den Anfang des „Bolero“ hören oder zeigten ihnen, dass sie sogar in ihren Pausen keineswegs auf´s Trommeln verzichten – denn da verfremdeten sie Kochlöffel zu Instrumenten und aßen nebenher sogar noch ihre Brotzeit…“Die sind ja vielleicht lustig!“, meinten dazu die lachenden Kinder ganz ohne Scheu vor den international bekannten .

Genauso durften die Schüler aber auch selbst stampfen und hüpfen, patschen und schuhplatteln und erfuhren nebenbei, was das wertvollste Instrument ist, das aber gleichzeitig gar kein Geld kostet – na? Ihr Körper natürlich, und den nutzen seitdem alle Mitglieder der Schulgemeinschaft noch mal so gern und ganz intuitiv so, wie es die Besucher wohl gerne gesehen hätten – beim Tanzen und Singen in den Musikstunden, aber genauso auch beim Erproben von Körperklängen sowie beim Schlagen auf Kartons, Wände und Tische mit Händen, Füßen, eilig angeschafften Kochlöffeln oder mit Besteck – je nachdem, was beliebt und genug Spaß und Krach macht.

Und so wirkt etwas von diesem „Geist der Musik“ sicher noch lange in den Kinderherzen weiter und auch die Lehrkräfte sind mit dem „Feuer der (Rhythmus-)Leidenschaft“ wieder ganz neu angesteckt. Na, dann vielleicht auf ein Neues in ein paar Jahren – wer weiß!?